

DAS KIND IM TEICH – TEIL 1

1. ~
2. ~

1. Ein Gedankenexperiment nach dem Philosophen Peter Singer	1
2. Aufgaben	1
3. Peter Singer: Das Kind im Teich	1

1. Ein Gedankenexperiment nach dem Philosophen Peter Singer

Das Kind im Teich:

Stell dir vor, du gehst in einem Park spazieren und siehst plötzlich ein kleines Kind in einem Teich, das panisch mit den Armen wedelt und kurz vor dem Ertrinken ist.



2. Aufgaben

- 1.) Hast du die moralische Pflicht ins Wasser zu springen und das Kind zu retten?
 - 2.) Diskutiert zu zweit und begründet eure Antwort.
 - 3.) Lies unter den Aufgaben den Rest des Textes!
 - 4.) Gib in eigenen Worten die Problematik wieder, welche der Text anspricht.
-

3. Peter Singer: Das Kind im Teich

Viele Männer, Frauen und auch Kinder in sogenannten Niedriglohnländern arbeiten unter teilweise katastrophalen Bedingungen und schlechter Bezahlung. Sie ermöglichen es, dass Produkte wie Kleidung, Smartphones und Schokolade in anderen Ländern wie Deutschland relativ billig verkauft werden können. In vielen Fällen haben die betroffenen Menschen Schwierigkeiten, ihre grundlegenden Bedürfnisse zu erfüllen. Nicht immer reicht das Geld für ausreichend Nahrung,

Medikamente oder die Bildung der Kinder. Manchmal müssen diese die Schule verlassen, um selbst zu arbeiten.

Da wir zu diesen Menschen eine räumliche Distanz haben, identifizieren wir uns nicht mit ihrer Situation und entwickeln keine Solidarität, auch wenn wir von den Zuständen wissen. Ein Unterschied zu dem Kind im Teich besteht in der Distanz: Ohne Nähe fehlen uns die antreibenden Emotionen. Haben wir hier nicht auch die moralische Pflicht, zu helfen, indem wir zum Beispiel Fairtradeprodukte kaufen? Mit dem Mehrbetrag, den ein Fairtradeprodukt kostet, kann für eine fairere Entlohnung gesorgt werden, die ermöglicht, dass Menschen ihre grundlegenden Bedürfnisse erfüllen.